

Tagung "Schutz, Pflege und Entwicklung der Karstlandschaft am Südharz"

Heiko Uthleb

Nachdem in Sachsen-Anhalt die Initiative ergriffen und etwa 5000 Hektar im Karstgebiet südlich des Harzes unter einstweiligen Schutz gestellt wurden, lud das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt die am Karstgebiet beteiligten Länder Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt am 24. April 1992 zu einer Fachtagung des Naturschutzes nach Uftrungen (Landkreis Sangerhausen) ein. Diese für die Naturschutzverwaltungen und -verbände sowie für Vertreter anderer Planungsbereiche der gesamten Region offene Tagung hob den Wert des Gebietes für den Naturschutz und die geologische Forschung hervor. Die Teilnehmer wiesen auf die überregionale Bedeutung des Gebietes hin und sprachen sich zumeist für die Ausweisung als Biosphären-

reservat aus. Gleichzeitig wurde die konzeptionelle Diskussion um eine schonende Nutzung der Landschaft und ein nachhaltiges Zusammenleben von Mensch und Natur angeregt. Dabei wurden solche vor Ort wichtigen Problemfelder wie die Pflege von extensiv bewirtschafteten Kulturlandschaften, eine naturnahe Buchenbewirtschaftung und sanfter Tourismus erörtert. Gleichzeitig wurden Defizite der länderübergreifenden Naturschutzplanung offenbar, an deren Beseitigung in den nächsten Monaten gearbeitet werden muß.

Die Referate der Tagung werden veröffentlicht.

Heiko Uthleb

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Dezernat 7.3

Reideburger Str. 47 - 49

0-4020 Halle

Schrifttum

Buchbesprechung

Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt: Rote Listen Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1

In Erfüllung der Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, mit denen das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU) im Auftrag des Ministers für Umwelt und Naturschutz betraut ist, begann das Amt mit der Herausgabe der Schriftenreihe "Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt". In diesen Berichten sollen Inhalte und Ergebnisse der Arbeit der Umweltverwaltung des Landes im allgemeinen und die des LAU im speziellen dargestellt werden. Eröffnet wird die Schriftenreihe mit den Roten Listen Sachsen-Anhalts. An deren Erarbeitung war unter der Leitung von Herrn Kai Gedeon, LAU, ein großes Autorenkollektiv bekannter Artspezialisten des Landes Sachsen-Anhalt beteiligt.

In einem Vorwort weisen Herr Kai Gedeon und Herr Heiko Uthleb auf das Ziel und die Bedeutung der Roten Listen hin. Sie verweisen auf die Gefahr, daß aufgrund dieser Zusammenstellungen

ein auf nur eine Artenauswahl reduzierter "elitärer" Artenschutz betrieben werden kann. Das Naturschutzgesetz verlangt aber in seinen Zielbestimmungen die Erhaltung der Funktionsfähigkeit des gesamten Naturhaushaltes (des Ökosystems) und nicht die Erfüllung der spezifischen Ansprüche einzelner Arten.

Eine Definition der Gefährdungskategorien erschließt das Verständnis der Tabellen, in denen die Rote Liste Arten, untergliedert nach Art (lateinischer und deutscher Name) und Kategorie, aufgeführt sind. Ein Text vertieft die tabellarischen Angaben zu den in diesem Heft aufgenommenen Artengruppen:

- Wirbeltiere (Säugetiere, Vögel, Amphibien/ Reptilien, Fische/Rundmäuler)
- Mollusken
- Pilze
- Flechten
- Farn- und Blütenpflanzen

Rote Listen für weitere Artengruppen befinden sich in Vorbereitung.

Die Schriftenreihe kann kostenlos beim Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt bezogen werden.
U. Ruge